



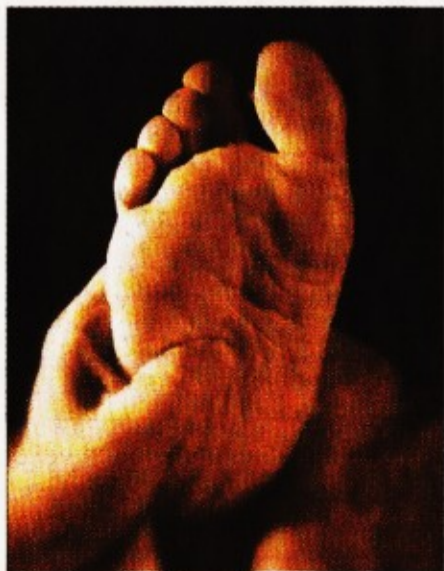
Das Wichtigste für Walter Bruppacher, Präsident vom «Trägerverein Luzerner Tauschnetz», ist die Zeit, denn sie ist beim Tauschnetz die einzige Währung. Jedes Mitglied trägt jedesmal auf seiner eigenen Tauschkarte die gegebenen und verbrauchten Stunden ein. Bilder: Peter Fischli/PD

- **Baby-Sitting ist so viel Wert wie Rechtsberatung**
- **Dienstleistungen und Waren tauschen**
- **Einzigste Währung ist die Zeit**

Tausche 1 Stunde Bügeln gegen Mentaltraining

Beim Luzerner Tauschnetz können aktive Mitglieder untereinander Dienstleistungen und Waren kaufen oder verkaufen. Bezahlt wird dabei nicht in Franken und Rappen, sondern in Stunden.

der Schweiz und agiert sogar über die Region hinaus. Der «Trägerverein Luzerner Tauschnetz» finanziert sich durch Netzstunden, Mitgliederbeiträge und Spenden. Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbetrag in Zeit (drei Stunden) und Geld (30 Franken). Mitmachen können alle, die aktiv tauschen wollen: Jüngere und Ältere, Kopf- und Handarbeiter/-innen, Verdienende und Nichtverdienende, Grosse und Kleine. Auch Solidaritätsglieder sind beim «Trägerverein Luzerner Tauschnetz» herzlich willkommen. Walter Bruppacher, seit Mai dieses Jahres neuer Präsident beim Tauschnetz Luzern, arbeitet als Erwachsenen-



Eine Stunde Fussreflexzonen-Massage kann man zum Beispiel gegen eine Stunde Tarot-Kurs tauschen.

bilder, teils selbstständig, teils im Auftrag. Er ist Kursleiter (derzeit v. a. für Verkehrstheoriekurse) und Prozessberater im Bereich Wissensvermittlung. Die «Luzerner Woche» sprach mit ihm über das Luzerner Tauschnetz:

Wie viel Zeit investieren Sie beim Tauschnetz?

Im Moment ist es mehr Zeit als im kommenden Jahr. Der Grund: Ich bin erst seit Anfang Sommer dieses Jahres im Tauschnetz Aktivmitglied und zusätzlich habe ich seit dem Sommer die Aufgaben als Präsident übernommen. Die Mitglieder, das Führungsteam, die Philosophie des Tauschnetzes und die Strukturen der Verwaltung kennen lernen und Anpassungen in die Wege leiten, all das braucht entsprechend Zeit. Ab nächstem Jahr rechne ich mit etwa zwei bis drei Stunden pro Woche, um Sitzungen und Versammlungen durchzuführen und vor- und nachzubereiten.

Welche Voraussetzungen muss jemand erfüllen, um beim Tauschnetz als Aktivmitglied mitzumachen?

Diese Person muss, ganz einfach gesagt, bereit sein, ihre Talente anderen Mitgliedern unter Beachtung der zehn Tauschnetz-Spielregeln anzubieten.

Wie ist das Mengenverhältnis von Angebot zu Nachfrage?

Angebotsinsetrate aufgeschaltet haben derzeit 140 Männer und 154 Frauen. Im Durchschnitt sind es jährlich etwa

1700 umgesetzte Stunden im Ein- und Verkauf.

Wie viele aktive Mitglieder gibt es?
Zurzeit machen beim Luzerner Tauschnetz 213 Mitglieder mit.

Was für Menschen trifft man denn im Tauschnetz?

Man findet die Gruppe der Zeitaustauschidee-Faszinierten, die Gruppe der selbstständigen oder teilselbstständigen Gewerbetreibenden, die Gruppe derjenigen, die ihre ausserberuflichen Fähigkeiten anderen Menschen anbieten möchten, die Gruppe derer, die ihr Angebot auf das Marktbedürfnis hin testen möchten und um persönliche Erfahrungswerte im Markt zu sammeln, die Gruppe der aktiven Rentner/Rentnerinnen und die Gruppe derer, die eine aktive Mitgliedschaft als eine neue persönliche Herausforderung ansehen. Darüber hinaus gibt es natürlich noch viele weitere Beweggründe, sich im Tauschnetz aktiv einzubringen.

Gibt es mehr Frauen oder Männer?

Es sind zurzeit gerade doppelt so viele Frauen als Männer, die im Tauschnetz mitmachen.

Wie wird der Wert eines Angebots bestimmt?

Das geht ganz einfach. Eine Stunde Arbeitseinsatz wird gegen eine Stunde Arbeitseinsatz getauscht (z. B. eine Stunde Flötenunterricht ist so viel wert wie eine Stunde Kochunterricht). Egal,

um welches Angebot es sich dabei handelt. Wenn zusätzliche Kosten oder Auslagen entstehen, wird das bilateral unter den Tauschpartnern geregelt.

Gibt es eine Qualitätssicherung bei den Tauschangeboten?

Diese Frage ist Sache der Tauschpartner. Das Tauschnetz haftet nicht. Eine gewisse Qualitätssicherung besteht über die positiven oder negativen Feedbacks, die im Tauschnetz die Runde machen.

Alle Angebote findet man in der Marktzeitung. Wie lange bleiben die Angebote erhalten?

Zwei Jahre. Sie können aber verlängert werden.

Die aktiven Mitglieder und Interessierte treffen sich jeden Dienstagabend?

Ja, im Sentitreff (Sentisaal, Baselstrasse 21, 6003 Luzern). Dort werden Kontakte gepflegt, das eigene Angebot, wie zum Beispiel Fussreflexzonen-Massage, Klavierunterricht, Sprachunterricht, in einer Gesprächsrunde oder in Form einer kurzen Präsentation bekannt gemacht. Dort kann man Antworten zu Tauschfragen bei Tauschnetzprofis einholen. Darüber hinaus gibt es zusätzlich einmal im Monat einen verlängerten Abend mit einem Auftritt eines Gastsprechers. Zweimal im Jahr oder nach Bedarf wird eine Informationsveranstaltung mit Tipps für neue Mitglieder durchgeführt.

Miguel Steininger